

„Demokratie lebt vom Wandel“

INTERVIEW Thomas Grosche tritt als Landratskandidat an

Medebach/Hochsauerland – Nun ist es offiziell: Thomas Grosche, derzeit Bürgermeister der Hansestadt Medebach, kandidiert für die CDU um das Amt des Landrats für den Hochsauerlandkreis bei der Kommunalwahl im Herbst 2025. Auf dem CDU-Kreisparteitag am vergangenen Samstag wurde Grosche mit 98,9 Prozent der Stimmen als Kandidat für die mögliche Nachfolge des derzeitigen Landrats Dr. Karl Schneider gewählt. Im Gespräch mit Jessie Kristen erzählt Thomas Grosche, wie er als Bürgermeister parallel Wahlkampf für das Landratsamt betreiben will und was er sich auf die Fahne geschrieben hat, sollte er 2025 zum Landrat ernannt werden.



Auf dem CDU-Kreisparteitag wurde Thomas Grosche, Bürgermeister der Hansestadt Medebach (li.), offiziell als Landratskandidat gewählt. FOTO: CDU/HSK

Sie kandidieren für die CDU als neuer Landrat. Hat Sie das Bürgermeisteramt in Medebach nicht mehr erfüllt?

Ehrlich gesagt, ich habe mit mir gerungen, weil ich noch jeden Tag mit Ideen, mit Freude und Elan Bürgermeister meiner Heimatstadt bin. Dann kam ich an einen Punkt, dass ich dachte: Mensch, nächstes Jahr bin ich 53 Jahre alt. Wenn ich in meinem Leben nochmal was Neues wagen möchte, dann ist das ein guter Zeitpunkt mit der Landratswahl. Und für mich persönlich war immer klar: Ich möchte als Bürgermeister in Medebach dann aufhören, wenn noch Leute sagen: „Schade, dass er geht“ als „Gut, dass er endlich weg ist“ – und ich hoffe, dass das nächste Jahr noch so ist. Demokratie lebt ja auch immer vom Wandel, von neuen Ideen und Impulsen.

Die Doppelbelastung, Bürgermeister in Medebach zu sein und Wahlkampf im ganzen HSK zu machen, wird sicher eine Herausforderung. Wie wollen Sie das bewältigen?

Der Bürgermeister-Job ist natürlich nicht von großer Langeweile geprägt. Mit Wahlkampf bedeutet das noch mehr Termine. Aber ein Wahlkampf sieht ja heute nicht mehr aus wie vor 20 Jahren. Daher versuche ich, die Menschen über Social Media in ihren Themen zu erreichen, aber auch auf Veranstaltungen mit den Bürgern ins persönliche Gespräch zu kommen. Meine Freizeit und meinen Sommerurlaub, den ich sonst mit meiner Frau verbracht habe, nutze ich dafür, Wahlkampf im Hochsauerlandkreis zu machen.

Mit der Work-Life-Balance ist es dann wohl erstmal dahin. Was sagt Ihre Familie dazu und wie gehen Sie

selbst damit um?

Unsere vier Kinder sind ja schon groß, teilweise selbst verheiratet. Meine Frau, ich will fast sagen, ist seit 15 Jahren Kummer gewohnt, trägt meine Entscheidungen und die Kandidatur aber glücklicherweise mit. Und auch mein Freundeskreis sieht es mir nach, dass ich nicht jedes Wochenende dabei sein kann. Wenn wir dann aber mal auf unserer Kegelclub-Wanderung zusammenkommen, geht es nicht um Politik, sondern auch mal nur um Fußball oder Bier. Mich hin und wieder über meinen Verein Borussia Mönchengladbach zu ärgern, lenkt mich schön ab. (lacht)

Zurück zur Politik: Was sind Ihrer Meinung nach die aktuell größten „Baustellen“ im Kreis und wie wollen Sie diese lösen?

In puncto Wirtschaft müssen wir als politisch Verantwortliche den Finger in die Wunde legen. Sprich das, was uns die heimischen Unternehmen schildern, wie zum Beispiel das Thema Strompreise, an die europäische Ebene und Bundesebene weitergeben. Wir brauchen Bürokratieabbau und müssen uns die neuen Technologien zunutze machen – unter anderem auch durch einen dosierten Einsatz von Künstlicher Intelligenz, beispielsweise für einfache Verwaltungsaufgaben. Das kann ein gutes Hilfsmittel sein, denn auch bei uns sind zahlreiche Stellen nicht besetzt. Das Thema Fachkräftemangel zieht sich durch sämtliche Branchen. Daher gilt es zu schauen, wie wir die

Menschen für den Arbeitsmarkt qualifizieren und integrieren. Beim Thema Migration muss ich gleichzeitig auch deutlich fordern, eine angemessene Begrenzung hinzubekommen, da die Größenordnung nicht mehr zu stemmen ist. Der Standpunkt zieht sich ja durch alle verantwortlichen Parteien.

Stichwort Fachkräftemangel: Wie wollen Sie junge Menschen überzeugen, im Sauerland zu bleiben?

Ich bin selbst patriotischer Sauerländer und von unserer Region überzeugt – die Vorzüge des Sauerlands weiterzugeben durch einen engen Kontakt zu jungen Menschen, ist eines meiner wichtigsten Ziele. Hier gibt es gute Arbeits- und Kinderbetreuungsmöglichkeiten und wunderbare Lebensbedingungen mit unserem Freizeitmilieu und unserer Natur. Dazu gilt es, die Kontaktkanäle junger Menschen zu nutzen, und nicht in einem einseitigen Frontalvortrag über Kommunalpolitik zu erzählen. Statt in eine verstaubte Amtsstube gehen wir jetzt mit der Jungen Union auf den Weihnachtsmarkt und setzen auf neue Formate, um locker in den persönlichen Kontakt zu kommen.

Als Küstelberger schlägt auch Ihr Herz gewiss für das Sauerland: Was verbindet Sie am stärksten mit der Region?

Ich liebe unsere Natur, ich liebe die Berge, fahre gerne Ski oder Mountainbike, um abzuschalten. Küstelberg ist ja auch so ein klassisches Sauerländer Örtchen, wo jeder jeden kennt, wo wir Vereinsstrukturen haben und ich im Schützen- und Fußballverein bin – wenn auch nicht mehr aktiv, was aber kein großer Verlust für die Sportwelt ist. All das ist es, was unser Sauerland ausmacht: der Zusammenhalt, das ehrenamtliche Engagement, Unternehmen, die erfolgreich auf dem Weltmarkt agieren, aber die Sauerländer Bodenständigkeit beibehalten. Das zeichnet die Menschen hier aus. All das möchte ich nicht missen – und jemand sein, der das Sauerland im Herzen trägt und gleichzeitig mit Visionen und Ideen offen durch die Welt geht.

Fakten rund um das Landratsamt

Der Landrat wird direkt von den Bürgern eines Landkreises per Mehrheitswahl gewählt. In Nordrhein-Westfalen liegt die Amtszeit bei fünf Jahren. Hauptaufgabe des Landrats ist es, einen Landkreis nach außen hin zu vertreten. Aktueller Landrat für den Hochsauerlandkreis ist Dr. Karl Schneider (CDU). Nach rund 20-jähriger Amtszeit scheidet er im kommenden Jahr aus Altersgründen als Landrat aus. Sein Nachfolger wird bei der Kommunalwahl 2025 gewählt.

HIER WIRD GEBLITZT

Kontrollen im HSK

Hochsauerland – Der Fachdienst Verkehrsordnungswidrigkeiten des HSK gibt für den Zeitraum vom 25. bis 29. November folgende Messstellen für die Geschwindigkeitsüberwachung bekannt:

- 25. November: Meschede-Freienohl, Berliner Str., Schmallenberg-Werpe, Rennefeld
- 26. November: Marsberg, Hauptstr., Eslohe-Kückelheim, Gallenstr.
- 27. November: Winterberg-Niederfeld, L872, Eslohe-Sieperting, L519
- 28. November: Arnberg-Ruhrbeck, Mescheder Str., Schmallenberg-Westernbödefeld, L740
- 29. November: Arnberg-Bachum, Neheimer Str., Medebach-Hallacker, Küstelberger Str.

Treffen der SHG Leukämie

Hochsauerland/Werl – Die nächste Gruppenstunde der Leukämie und Lymphom Selbsthilfegruppe (SHG) Ruhr-Lippe findet am heutigen Samstag, 23. November, um 14 Uhr im DRK-Heim in Werl statt. Nähere Infos erreicht Holger Steinke, Tel. 02904/1599. Infos gibt es auch unter www.shg-ruhr-lippe.de.

Sperrung auf der A46

Meschede – Ausführliche Arbeiten stehen in den Tunneln Olpe und Hemberg auf der A46 an. Von Mittwoch, 27. November, 20 Uhr, bis Donnerstag, 28. November, 6 Uhr ist die Autobahn zwischen Wemmenen und Freienohl in beide Fahrrichtungen gesperrt. Umleitungen sind ausgeschildert.

Die himmlische Nacht der Tenöre

Ein festliches Programm mit den Highlights der Klassik, live begleitet von einem Kammerorchester

07.01.2025 Arnberg - Sauerlandtheater

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen und unter www.adticket.de, Tel.: 0180/6050400

SAUERLANDBAD
www.sauerland-bad.de

täglich geöffnet

Mo-Fr ab 15.30 Uhr
Sa-So ab 10 Uhr

Das familienfreundliche Freibad in Bad Fredeburg! SCHWIMMEN, RUTSCHEN, SAUNIEREN

E-PIANOS

- Blasinstrumente
- Gitarren
- Zubehör
- Service für ALLE Instrumente u.v.m.

MUSIK-KECK

T. 02931-10101

cloer

WERKVERKAUF

BLACK WEEK

25.-29.11. 10-18 UHR

cloer Best Price Garantie

Bergheim

Von-Siemens-Str. 12 · 59757 Arnberg-Neheim
Industriegebiet Bergheim

Der Rockstar
für Dach und Fassade

Frühzeitig sanieren, langfristig sparen!
Schiefer - für Generationen gemacht.

Rathscheck
SCHIEFER

Jetzt mehr erfahren:
www.rathscheck.de/rockstar

...KLEINE UND GROSSE Geschenke...

Alle Jahre wieder...

Adventssamstag von 10-16 Uhr geöffnet

EBERT MÖBEL

CLEMENS-AUGUST-STR. 62
59821 ARNSBERG
TEL. 0 29 31/1 21 23
www.moebel-ebert.de